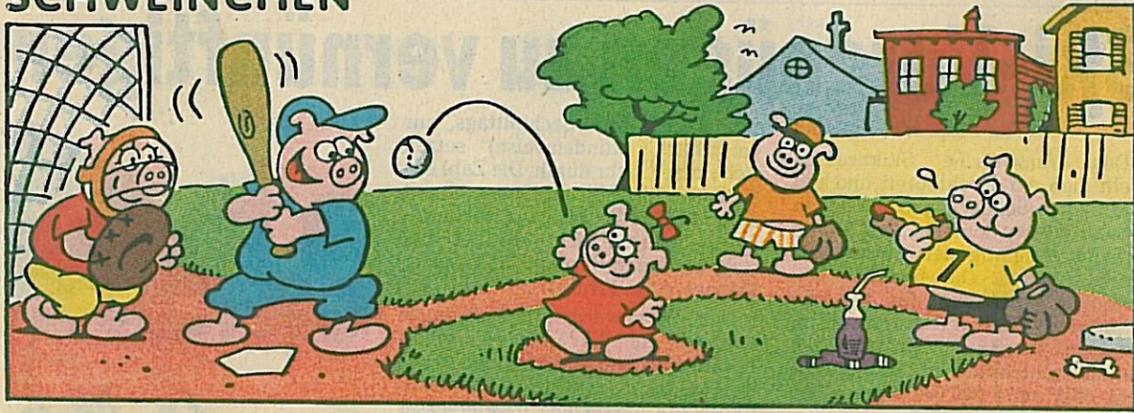


SCHWEINCHEN



Papa Schweinchen hat von Pinkys 36 Würfeln 1/3 getroffen und 2/3 verfehlt. Wie lauten die genauen Zahlen der Treffer und der Fehlschläge? Zweifelt Treffer und vierundzwanzig Fehlschläge. Papa Schweinchen mühte häufiger trainieren. Lösung: 12 Treffer und 24 Fehlschläge.

1.6.93

Borgerhout Squirrels gewannen im Endspiel 13:9 gegen Mannheim – Große Spannung in den 15 Begegnungen

Eagles wurden Vierter beim Eifel-Cup

Von Gunnar Berning

Baseball, Niederelvenich. Knapp 1000 Zuschauer besuchten am Pfingstweekende auf der Baseballanlage in Züllich-Niederelvenich die Spiele des 10. internationalen Eifel-Cups. An dem Fünf-Nationen-Turnier nahmen acht Mannschaften aus Belgien, Dänemark, den Niederlanden, Frankreich und Deutschland teil.

Etwas Pech hatten die Baseballer mit dem Wetter: Gewitter, Regenschauer und Temperaturen deutlich unter 20° C machten das Turnier für die Zuschauer nicht gerade attraktiv. „Um den Sport zu genießen, war das Wetter einfach zu schlecht“, waren sich die Verantwortlichen einig.

Den Zuschauern, die gekommen waren, „wurde jedoch sehr guter Sport geboten“, wie Pressesprecher Gerold Kier sagte. Sehr erfreulich war, daß die Mannschaften vom Leistungsniveau relativ ausgegli-

chen waren, so daß sich kaum langweilige Partien ergaben.

Mit Spannung erwartet worden war die Neuauflage des ersten Spieletages der Baseball-Bundesliga, ein Duell der Tornados aus Mannheim und den Züllicher Eagles. Die Mannheimer, die ohne vier ihrer Nationalspieler, die zur Zeit auf einem Vierländerturnier in Berlin spielen, auskommen mußten, begannen stark und gewannen das erste Inning mit 5:0. „Im ersten Inning haben wir durch eigene Fehler gut und gerne vier Punkte verschenkt“, trauerte Rainer Knobbe vom Züllicher Baseball-Klub den vergebenen Chancen nach.

Wer von den Zuschauern aber eine klare Niederlage erwartet hatte, hatte falsch gedacht. Das zweite und letzte Inning war an Spannung kaum noch zu überbieten. Die beste Tagesleistung brachte wieder einmal Alexander Schnitzler, dessen Home-Run von den Zuschauern und Mitspielern frenetisch gefeiert

wurde. Züllich gewann das zweite Inning mit 7:5, was jedoch aufgrund des verpatzten Spielbeginns nicht mehr zum Sieg reichte. Man unterlag schließlich mit 7:10 Punkten.

Die Eagles gewannen das Spiel gegen die Herlev Apaches aus Dänemark, die als Ersatz für die kurzfristig verhinderte Mannschaft aus Kopenhagen angereist waren, ohne Probleme mit 10:0. „Der Sieg hätte sogar noch höher ausfallen können, hätten wir in der Nacht zuvor nicht ganz soviel gefeiert“, meinte Pressesprecher Gerold Kier.

Die Mannschaft aus Amsterdam besiegte man mit 6:3 Punkten, womit man das Spiel um den dritten Platz erreicht hatte. Gestern standen die Jungs um Coach Stephan Knobbe CO Savigny aus Frankreich gegenüber, mußten jedoch eine klare Niederlage einstecken. Auch der einzige Züllicher Nationalspieler, Alexander Schnitzler, der während des gesamten Turniersverlaufs eine gewohnt gute Form zeigte, konnte

an der 1:7-Niederlage nichts mehr ändern. Man mußte sich wohl oder übel mit einem 4. Platz zufrieden geben.

„Dennoch sind wir sehr zufrieden mit unserem Abschneiden“, freute sich Gerold Kier, aktiver Spieler bei den Eagles. „Im Vergleich zum letztjährigen Eifel-Cup, wo wir nur den 7. Platz belegten, haben wir unser spielerisches Niveau deutlich gesteigert“, so der Pressesprecher weiter.

Im Endspiel standen sich erwartungsgemäß die Mannheimer Tornados und der Titelverteidiger Borgerhout Squirrels aus Belgien gegenüber. In dem ausgesprochenen Krimi, der an Spannung sogar noch das Duell der Züllicher und Mannheimer Mannschaften übertraf, stand es lange Zeit 10:9 für die Belgier, am Ende jedoch unterlagen die Mannheimer vor einem begeisterten Publikum mit 9:13 Punkten.

Die Züllicher Eagles, die mit dem gesamten Verlauf des jährlich statt-



Pitcher Ralf Bauer hatte einen großen Anteil am guten Spiel der Züllicher gegen die Tornados aus Mannheim. □

findenden Eifel-Cups zufrieden waren, haben sich für diese Saison aber größere Ziele als den Gewinn des Eifel-Cups gesetzt: Man will in der Bundesliga die Play-Offs erreichen, für die ein 4. Platz in der Südgruppe der Bundesliga nötig ist.



Knapp daneben ist auch vorbei: Batter Jörg Ohrem von den Züllicher Eagles traf im Spiel gegen die Tornados aus Mannheim den Ball nicht ganz. □



„Da schau mal einer an“: Freude bei Rene Knobbe, Gerold Kier, Jörg Ohrem (von rechts) und den anderen Spielern der Eagles nach dem Home-Run ihres Nationalspielers Alexander Schnitzler, der sich in guter Form präsentierte. Fotos: Berning